

bares, oberflächliches Bemängeln der allgemeinen Zustände, ein schädliches Verfolgen unklarer Ziele und Bestrebungen. In der gemeinsamen Arbeit zur Hebung des eignen Berufes liegt zugleich heilsame Beschränkung wie Veredelung des Strebens. „Wer will, was er kann, fängt nichts vergeblich an“, das ist der schöne Spruch, den das Programm dieser Ausstellung an seiner Spitze trägt; wer aber erreicht hat, was er gewollt hat, der sieht seine geistigen Kräfte wachsen, der gewinnt sittlichen Halt, dem reift die schöne Frucht der Freude an seiner Arbeit, und diese Frucht allgemein reifen zu sehen, das müsste die grösste sittliche Wohlthat sein, die unserm Volke beschieden sein könnte. Darum freuen wir uns, wenn wir die Männer unsers Gewerbestandes zu solcher Arbeit für ihren Beruf zusammentreten sehen, weil wir da nicht nur sittliche Kräfte rege werden sehen, sondern weil wir zugleich gewiss sind, dass das der beste Weg ist, um diese Kräfte zu stärken und zu heben und Schäden unsrer Zeit zu heilen.

Den politischen Gewinn aber, der in solcher Entwicklung liegen muss, ich brauche ihn nicht näher zu schildern, die Bedeutung eines tüchtigen Gewerbestandes für unser Volk, für jedes Volk ist überall offenbar; am wenigsten brauche ich sie hervorzuheben in einer Stadt, in welcher der Gewerbestand sich einen so ehrenvollen Platz zu erringen gewusst hat.

Inwieweit unsre Ausstellung bereits die den Fachausstellungen gestellte Aufgabe zu lösen imstande ist, das zu beurteilen muss ich Kundigern überlassen; jedenfalls ist sie in dem Geiste unternommen und weitergeführt, den zu schildern ich versucht habe, und deshalb wird, des bin ich überzeugt, das Unternehmen nicht ohne Segen für das beteiligte Gewerbe bleiben. Darum danke ich allen den Herren, die ein reiches Mass von Zeit und Kraft an das Werk gesetzt haben, ich danke allen denen, die dem Werke ihre Unterstützung durch Beteiligung an der Ausstellung geliehen haben, ich danke insbesondere den Ausstellern aus Österreich-Ungarn, die, auf diesem Gebiete besonders ausgezeichnet, durch ihr Erscheinen zugleich einen uns hoch erfreuenden Beweis dafür gegeben haben, dass sie mit uns Wert auf die Pflege inniger Verbindung legen. Und so möge denn die Hoffnung, die ich aussprach, in Erfüllung gehen: möge diese Ausstellung, wie sie ein Beweis klaren Verständnisses für die Bedürfnisse des Berufes und aufopfernder Hingebung an die Pflege desselben ist, allen Beteiligten den erwünschten Erfolg bringen in nachhaltiger Hebung und Stärkung des von ihnen vertretenen Gewerbezweiges. Das gebe Gott!